

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Dienstags und Freitags. Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen.
Preis vierteljährlich 12 1/2 Ngr. Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 1 Ngr. für die Spalten-Zeile berechnet.

Monats-Bericht.

Auch der sonst stille Monat Juni war diesmal nicht arm an politischen Ereignissen. In der letzten Hälfte des Monats wurde die an Arbeiten reiche Reichstags-Session geschlossen. Neben dem Abschlusse des neuen Militärstrafgesetzbuches für das deutsche Reich war es besonders das Gesetz gegen die Jesuiten, welchem eine größere politische Bedeutung beizumessen ist. Ueberhaupt war es der Kampf der Staatsgewalt gegen den Ultramontanismus, welcher sich auch im abgelaufenen Monat im Reichstage und in der Presse fortspann und in mehrfachen Akten der preussischen Regierung zum Ausdruck kam. Es ist nicht zweifelhaft, daß dieser Kampf früher oder später auf das politische Gebiet hinübergespielt werden wird, und daß es Frankreich ist, welches die unzufriedenen Elemente der Ultramontanen so gut, wie die der Socialdemokraten, bei einem etwaigen künftigen Kampfe gegen Deutschland zu benutzen gedenkt. Die Wachsamkeit unseres Reichskanzlers ist daher wohl am Platze, und wie neuerdings die Zeitungen berichten, ist zwischen dem deutschen Reiche, Oesterreich und Italien eine Vereinbarung darüber getroffen worden, wie man sich bei einer etwa eintretenden Vacanz des päpstlichen Stuhles verhalten wird. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die genannten Großmächte der Neuwahl eines ihnen etwa feindselig gesinnten Papstes die Anerkennung versagen. Andererseits soll, wie die „Spenerische Zeitung“ aus guter Quelle berichtet, „der Papst schon 1870 eine Bulle unterzeichnet haben, durch welche er für einen Todesfall, mit Umgehung aller bisher üblichen und vorschristsmäßigen Formalitäten, die Wahl seines Nachfolgers praesente cadavere (noch über seiner Leiche) durch die in Rom anwesenden Cardinäle vorschreibt. In diesem Falle würde der Sieg der Jesuiten gesichert, aber auch eine Anfechtung der Giltigkeit einer so uncanonischen Wahl von Außen her wahrscheinlich.“ Der Tod Pius' IX. wird daher voraussichtlich das Signal zu weitgehenden Verwickelungen werden. Glücklicherweise ist Frankreich, als die einzige Macht, welche auf Seiten der Jesuiten steht, noch für eine lange Reihe von Jahren außer Stande, das Schwert zu ziehen, und Dank der umsichtigen Politik unseres Reichskanzlers, diplomatisch vollständigst isolirt, während auf der anderen Seite drei europäische Großmächte zusammenstehen. Die Papstwahl wird daher jedenfalls keinen Krieg im Gefolge haben.

Frankreich hat im vorigen Monate Unterhandlungen angeknüpft über die Zahlung der noch rückständigen drei Milliarden Kriegsschuldung und Räumung des französischen Gebiets von deutschen Truppen. Diese Verhandlungen sind zu einem günstigen Abschlusse gelangt. In Börsenkreisen besorgt man von dem Zustosse einer so ungeheueren Summe nach Deutschland eine weitere Entwerthung des Geldes. In-

des dürfte diese Besorgniß nur theilweise gerechtfertigt sein, da jene enormen Summen nur allmählig in den großen Verkehr übergehen.

Wie der Kronprinz von Italien kürzlich mehrere Tage an unserm Kaiserhofe verweilte und Patheustelle bei der jüngstgeborenen Tochter des deutschen Kronprinzen versah, so beabsichtigt auch der Kaiser von Oesterreich mit mehreren Erzherzögen unserm Kaiserhause im September d. J. einen achttägigen Besuch abzustatten. Das hierdurch bezeugte freundschaftliche Einvernehmen zwischen dem deutschen Reiche, Oesterreich und Italien ist jedenfalls hoch erfreulich und eine wesentliche Garantie für Erhaltung des Friedens in Europa.

England und Amerika sind über die bekante Entschädigungsfrage noch nicht in's Reine gekommen.

In Spanien erfolgte am Schlusse des Monats die Auflösung der Cortes. Die Herstellung geordneter Zustände in diesem, von Jesuiten und Radicalen unterwühlten Lande scheint fast unmöglich zu sein.

In den übrigen Ländern ereignete sich nichts Bemerkenswerthes.

Tagesgeschichte.

Dresden. Die königl. Prüfungs-Commission der Freiwilligen zum Militärdienst wird vom 9. Septbr. d. J. an die Prüfungen zur Erlangung der Berechtigung zum einjähr. Dienst abhalten. Die jungen Leute, welche dieselbe zu erlangen wünschen, haben (wenn sie das 17. Lebensjahr vollendet, das dienstpflichtige Alter aber noch nicht erreicht haben, ihre Anmeldung bis 24. August d. J. schriftlich zu bewirken, derselben auch 1) einen Nachweis der Reichsangehörigkeit, 2) einen Geburtschein, 3) die Einwilligung des Vaters oder Vormundes, 4) ein Unbescholtenheitszeugniß und 5) einen Nachweis über die erlangte wissenschaftliche Ausbildung beizufügen. (Die Anmeldung erfolgt beim Bureau der Commission, Schloßstraße Nr. 15, 2. Etage, in Dresden.)

— Die verwitwete Königin Elisabeth von Preußen ist am 8. Juli, von Bosenhofen kommend, in Pillnitz zum Besuche unseres Königshausen eingetroffen. — In der zweiten Hälfte des Juli wird unser König sich zu einem mehrtägigen Aufenthalt nach Leipzig begeben und da seine besondere Aufmerksamkeit der Universität zuwenden.

Bischofswerda. Am 4. Juli Mittags sind hier zwei, auf dem Grundstücke des Hrn. Kauffer mit Errichtung eines Mauerwerkes in einer Tiefe von 16 Ellen beschäftigt gewesene Arbeiter (Roch und Teich) von einstürzenden Erdmassen verschüttet worden. Die sofort angestellten Rettungsarbeiten, an denen über 100 Mann beschäftigt wurden, sind später unter Leitung des mit der Rettungsmedaille decorirten Ober-

steigers Kirchbach aus Hainichen ausgeführt worden. Am 5. Juli Morgens gaben die Verspütteten, die sich furchtbar zusammengedrückt in entsetzlicher Lage befinden mußten, noch Lebenszeichen von sich, und wurde Alles gethan, was Menschenhände thun konnten, um sie zu retten. Am 6. Juli Nachmittags waren nur von Einem derselben Lebenszeichen bemerkbar, und hoffte man, ihn in der Nacht zu befreien.

Berlin. Der Kaiser wird am 1. August nach Gastein reisen und vom Fürsten Bismarck und dem ganzen diplomatischen und militärischen Cabinet begleitet sein.

— Die Theilnahme der österreichischen Kaiserin an dem Besuche in Berlin ist nunmehr fest bestimmt. Es werden bereits große Vorbereitungen getroffen.

— Auf Antrag des deutschen Geschichts- und Alterthums-Vereins hat der Kaiser die Restauration des Doms zu Raumburg genehmigt.

— Die militär-wissenschaftliche Bibliothek aus Mek, 40,000 Bände stark, ist kürzlich in 140 Kisten in Berlin eingetroffen; sie wird auf Befehl des Kaisers vereint und ungetheilt dem königlichen Generalstab überwiesen werden. Die Meher Bibliothek enthält Werke, welche zu den größten Seltenheiten gehören, ja überhaupt nur noch in dieser Bibliothek vorhanden sind. Ueber zwei Jahrhunderte lang ist daran mit regstem Eifer und ohne die Kosten zu scheuen, geschaffen worden.

Der Augenkrankenheilverein zu Dresden.

Bei demselben meldeten sich im letztverfloffenen Vierteljahr 403 mittellose Augenkranken aus allen Theilen Sachsens und der benachbarten Länder, wovon 54 mit schweren Augenleiden Behafteten nicht nur ärztliche Behandlung und Medicamente, sondern auch Verpflegung in den 4 Augenkliniken des Vereins gewährt wurde. Mit den 31 vom vorigen Quartal verbliebenen Verpflegten ist dem Verein daraus eine Ausgabe von 839²/₅ Thlr. erwachsen, wobei zu beachten ist, daß die Herren Augenärzte des Vereins ihre Kraft und Kunst dem Vereine ganz unentgeltlich widmen. Die 182 verabreichten Brillen kosteten dem Vereine 182 Thlr. Künstliche Glasaugen wurden an 10 Personen gegeben. Von den Vereinsärzten, deren Zahl auf 9 festgestellt ist, verlor der Verein durch den Tod den Herrn Medicinalrath Dr. Warnag, welcher sich namentlich in früheren Jahren durch seine Thätigkeit um den Verein sehr verdient gemacht hat.

Da ein großer Theil der vom Verein unterstützten Augenkranken von auswärts kommt, und die meist niedern Ständen angehörigen Kranken, sowie die Personen, welche die dabei nöthigen Legitimationspapiere auszufertigen haben, mit den Bedingungen der Aufnahme unbekannt sind, so macht der Verein wiederholt darauf aufmerksam, daß zu bloßer Freicure ein Armuthszeugniß der Ortsvorstände ausreicht. Bei schweren Augenkrankheiten, die in Dresden Verpflegung nothwendig machen, muß in demselben neben den Verhältnissen des Kranken dessen Unterstützungswohnort genannt und das Zeugniß von der Obrigkeit beglaubigt sein. Die Kranken sind ein- für allemal anzuweisen, sich in der Vereinsexpedition Josephinenstr. 20a pt. zu melden. Wenn Behörden den Augenkranken, wie es häufig vorkommt, vorschreiben, ihre Heilung in der Diakonissenanstalt zu suchen, so verkümmern sie nicht nur den Kranken das Recht der freien Wahl unter 9 Augenärzten, worauf der Verein einen besonderen Werth legt, sondern bringen auch die hier eingetroffenen Kranken in peinliche Verlegenheit. Denn die Diakonissenanstalt, als eine der 4 Vereinskliniken (wozu bald eine fünfte kommt), muß die Kranken doch wieder der, 1 Stunde davon entfernt liegenden Vereinsexpedition zuweisen, die bloß werktäglich von 10 bis 1 Uhr geöffnet ist. Noch werden die Ortsvorstände darauf aufmerksam gemacht, daß sie ihren Augenkranken, und bei Bedarf auch deren Begleitern, freie Fahrt auf der Bahn verschaffen können, wenn sie einige Tage zuvor mittelst Armuthszeugnisses bei dem nächsten Stationsvorstande darum nachsuchen;

— Nach einer im Reichskanzleramte aufgestellten amtlichen Zusammenstellung bestand die deutsche Kriegsmarine am Schlusse des Jahres 1871 aus folgenden 57 Schiffen: 3 Panzerfregatten, 1 Panzercorvette, 2 Panzerfahrzeuge, 2 Fregatten (Segelschiffe), 10 Corvetten, 22 Kanonenbooten, 6 Avisos (darunter 4 Räderdampfschiffe), 3 Schoner (Segelschiffe), 3 Briggs (Segelschiffe), 1 Linien Schiff, 1 königlichen Jacht, 2 Schleppern (Räderdampfschiffe) und 1 Transportschiff.

— In nächster Zeit werden in Berlin practische Versuche angestellt werden, in wie weit für den Fall eines Krieges die Luftschiffahrt zu militärischen Zwecken dienstbar gemacht werden könne.

Italien. Der Papst hat neulich an Mitglieder eines deutschen Vereins eine Anrede gerichtet, die viel von sich reden macht. Er sagte nämlich u. A.: „es werde sich bald das Steinchen loslösen, welches den Fuß des Colosses, die Grundlagen des deutschen Reiches, zerschmettern möge!“ Es enthält diese Aeußerung des Papstes, welche selbst den katholischen Blättern bedenklich erscheint, einen neuen Fingerzeig für die deutsche Regierung, daß es sich bei den kirchlichen Fragen um einen einheitlich geleiteten Kampf handelt und daß daher die Abwehr stets den großen Zusammenhang der anti-nationalen Bewegung im Auge behalten muß. Deutschland weiß nun genau, daß sein gefährlichster Feind der Klerus ist!

Ein practisches und leicht verständliches Cubirungsbuch. Von L. Demmler, königl. sächs. Förster in Vorstendorf bei Augustusburg. Verlag von Theobald Grieben in Berlin. Preis 1 Thlr. Dieses Buch enthält nicht nur sehr practische Vorbe-merkungen über die Decimalbruchrechnung, sondern ist auch so bequem eingerichtet, daß neues und altes Maß, neuer und alter Inhalt, sowie neuer und alter Preis, auch neues und altes Geld immer neben einander abgelesen werden kann. Es bleibt daher im hohen Grade zu beklagen, daß dieses so treffliche und brauchbare Cubirungsbuch so spät erscheint, wodurch es möglich wurde, daß manches auf diesem Gebiet erschienene Nachwerk guten Absatz finden konnte. Jeder Käufer wird sich mit mir durch Vergleich überzeugen müssen, daß das Cubirungsbuch des Herrn Demmler von den vielen, welche in neuester Zeit erschienen sind, dasjenige ist, welches dem Zweck am allermeisten entspricht und daß es in vieler Beziehung, namentlich hinsichtlich des leichten und bequemen Handgebrauchs den Vorzug verdient. Habe ich doch wiederholt bemerkt, daß die Holzkäufer sich das Demmler'sche Buch ebenfalls noch kaufen, wenn sie vorher einen Vergleich mit dem anstellten, welches sie bereits im Besitz hatten.

Theodor Emil Wettengel, K. Forstrentbeamter in Eisenstod.
Anmerkung. Dieses Buch kann vom Verfasser, als auch durch alle Buchhandlungen bezogen werden.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde, vom 1. — 31. Juni 1872.

Geboren wurden: Hr. C. H. Bellmann, Gutsbes. in Reinholdshain, ein Sohn; — Hr. C. A. Hartmann, Privatcopist hier, ein Sohn; — Hr. J. A. Einhorn, Gasthofsbes. hier, eine Tochter; — Hr. J. Berger, Bäcker hier, eine Tochter; — Hr. C. W. Beutel, Ladirer hier, ein Sohn; — Hr. J. Schöne, Sattler hier, eine Tochter; — Hr. W. Ulrich, Restaurateur in Berreuth, ein Sohn; — Hr. C. Stein, Deconom hier, eine Tochter; — Hr. W. Dittrich, Gutsbes. in Reinholdshain, ein Sohn; — Hr. D. Käfer, Kaufmann hier, ein Sohn; — Hr. W. Ruzicka, Klempner hier, eine Tochter; — Hr. C. L. Stein, Lehrer hier, ein Sohn; — Hr. A. Köhler, Maurer in Alberndorf, eine Tochter; — Hr. G. Ge-meiner, Schneider in Alberndorf, ein Sohn; — Hr. C. Vogler, Tischler hier, eine Tochter; — Hr. K. Schwente, Fleischer hier, eine Tochter; — dem Handarb. A. Krause in Berreuth eine Tochter; — dem Zimmermann A. Müller hier ein Sohn; — dem Handarbeiter Fuhrmann hier ein Sohn.

Getraut wurden: Carl August Homeyer, Einw. u. Waldarb. in Dorshain, und A. Wilhelmine Fischer aus Berreuth. — Hr. Carl Bernhard Richter, anj. Bürger und Bäcker hier, Juv., und Jgfr. Auguste Fischer, des Hr. Ernst Fischer, Graupenverksbesitzers hier,

ehel. 2. Tochter. — Franz Eduard Wittig, ans. Bürger u. Schuhmachermstr. hier, ein Wittwer, und Frau Chr. Friederike verw. Rothe hier.

Gestorben sind: Jgfr. J. S. Wiefner hier, 80 Jahr, an Altersschwäche; — J. E. A. Defer, Schuhmachermstr. hier, 50 Jahr 7 Mon., an Lungenentzündung; — Ida Martha Hille, Mühlenbesizers hier, ehel. Tochter, 21 W., am Schlagfluß; — Ida Marie Uhlig, Schneidermstrs. hier, ehel. Tochter, 6 Jahr 11 Monate, an Gehirnentzündung; — Fr. C. G. Paus, Gerichtsamt-Rendant hier, 44 Jahr 8 Mon., an Gehirnähmung; — J. Ch. Noack aus Königsbrüch, 69 Jahr 3 Mon., an Altersschwäche; — Frau Susanne Payne in Albernberg, 77 Jahr 5 Mon., an Lungenentzündung; — Frau C. verw. Eichler in Oberhäslsch, 66 Jahr 9 Mon., am Schlagfluß; — Frau C. Einhorn, Gasthofsbesizers hier, Ehefrau, 39 Jahr, an Gehirnentzündung.

Altenberg, vom 1. April bis 30. Juni 1872.

Getraut wurde: J. E. Federlein, Einwohner und Bergarb. hier, und E. P. Schüpe, E. Chr. Raues, ans. Bürg. u. Gesechtshändl. hier, Pfleger; Juv. R. S. Hamann, Einw. u. Bergarb. hier, u. Jgfr. E. M. Reude, W's., Einw. u. Bergarb. hier, ehel. Tochter; Juv. Ernst Ferd. Sander, pens. Soldat in Geising, und Jgfr. A. C. Ruge, W's., Hausbes. u. Waldarb. in Hirschsprung, ehel. Tochter; Karl D. Bachmann, Einw. u. Tischler hier, u. M. R. Berger, weil. W's., ans. Bürg. u. Mülhst. hier, ehel. Tochter; Aug. S. Behr, Einw. u. Bergarb. hier, u. Amalie S. geb. Langbein, verw. Hofmann hier; F. S. Erler, Einw. u. Bergarb. hier, u. A. S. geb. Fischer, gesch. Grundig hier; Juv. R. S. Ehlinger, Expedient auf d. Eisenwerk in Gröbba u. Einw. in Niesä, u. Jgfr. A. M. Weidling, weil. W's., Bürg. u. Bergarb. hier, hinterl. ehel. Tochter.

Geboren wurde ein Sohn: dem Einw. u. Handarb. E. Ant. Gareis hier; dem Einw. u. Bergarb. Fr. S. Walther hier; dem Apotheker Hrn. E. D. Reiche hier; dem Einw. u. Fabrikarb. R. Ed. Seifert hier; dem Einw. u. Bergarb. E. W. Hühnel hier; dem Einw. u. Bergarb. R. A. Beckert hier; dem Einw. u. Bergarb. A. M. Berger hier; dem Einw. u. Bergarb. R. Fr. Ehrhardt hier; dem Bürg. u. Fleischermstr. A. S. Strahberger hier; dem Herrn Dr. med. W. B. Kiebel, Königl. Bezirksarzt hier; eine Tochter: dem Bürg. u. Bergarb. R. G. A. Behr hier; dem Einw. u. Bergarb. E. S. Köllner hier; dem Bürg. u. Schuhmachermstr. Em. S. Grundig hier; dem Einw. u. Bergarb. R. E. Wiltsch hier; dem Einw. u. Hutmacher S. B. Behr hier; dem Einw. u. Rifenmacher R. A. Kaiser hier; dem Herrn E. W. Lohse, Rend. beim Kgl. Ger. Amte hier (todtgeb.); dem Einw. u. Waldarb. G. L. Püschel hier; dem ans. Bürg. u. Bergarb. R. S. Eichler hier. Hierüber 3 Söhne und 3 Töchter unehel.

Gestorben ist: Friedr. Ehrenr. Schneider, pens. Königl. Haus- u. Kassendiener u. Einw. hier, ein Wittwer, alt 56 Jahre 4 Mon., an

Brustkrankh.; R. A. S. Sattenmacher, ans. Bürg. u. Handelsmstr. hier, ein Chemann, alt 63 Jahre 6 Mon., an Magenentzündung; Frau A. A. Köllner, W's., Einw. u. Bergarb. hier, Ehefrau, alt 21 Jahre 8 Mon., als Wöchnerin; D. B. Grünwald, W's., Einw. u. Bergarb. hier, ehel. Sohn, alt 3 Mon., an Krämpfen; A. W. Querner, vorm. ans. Bürg. u. Handelsm. hier, ein Chemann, alt 64 Jahre 5 Mon., an Brustwassersucht; Hr. Dr. med. R. R. Lechla, Königl. Bezirksarzt hier, ein Wittw., alt 63 Jahre 7 Mon., an Gehirnkrankh.; Dr. R. E. Trommler, Buchhalter b. Kaufm. Gerlach in Dresden, ein Chemann, im Alterthause hier, alt 34 Jahre, an Brustkrankheit; R. R. Strauß, unehel. Sohn der A. S. Str. hier, alt 28 Tage, an Schwäche.

Getreide-Preise.

Namen der Orte.	Datum.	Preis.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.	
			7/8	1/2	7/8	1/2	7/8	1/2	7/8	1/2	7/8	1/2
Dresden . .	24. Juni.	von 72 bis 89	55	60	54	60	48	15				
Bautzen . .	29. Juni.	von 7 bis 15	4	22	3	22	2	8				
Pirna . . .	29. Juni.	von 7 bis 15	4	23	—	—	2	10				
Hofweien . .	2. Juli.	von 7 bis 15	4	25	3	25	2	12				
Radeburg . .	3. Juli.	von 6 bis 20	4	18	—	—	2	10				

Bericht der Producten-Handels-Börse zu Dresden

vom 5. Juli. Weizen weiß, fremder 82—89 Thlr., Landw. — braun do. 72—87 Thlr. Weizenmehl pro 100 Kilogr.: Kaiseranzug 15 1/2 Thlr. Griesler do. 14 Thlr. Bäckermundmehl 10 1/2 — 11 Thlr. Griesler do. 9—9 1/2, Pohlmehl 7 1/2 — 7 3/4, Nr. 0 12 1/2, Nr. 1 10 1/2 — 11, Nr. 2 9—9 1/2. — Roggen fremder 54—59 Thlr., — Roggenmehl pro 100 Kilogr. Nr. 0 9 1/2, Nr. 1 8 1/2 Thlr., hausbaden 8 1/2 Thlr. G. Gerste böhm. 54—60 S., Landw. 54—56 Thlr. Hafer 48 1/2 — 51. Delfaaten: Raps 100—104 S. per Juli-August. — G. Schlaglein — G. Kleeftaath roth, pro 100 Kilogr. — G. Del raff. loco 26 1/2 S. Sept.-Octbr. — B. Delfkuchen — pr. Septbr.-Octbr. 4 1/2 S. Spiritus: 24 1/2 Geld.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Abfahrt nach:

Berlin: früh 4 1/4, 10, Nachmitt. 3 1/4, 6 3/4.
Bodenbach: ab Neust.: Nachts 12 00, Mitt. 12 1/2; ab Altst.: Nachts 1 1/2, früh 7, 9 1/2, Mitt. 12 3/4, 2, Abends 7.
Chemnitz: (via Döbeln) früh 7 1/2, Nachmitt. 2 30, Abends 6.
Chemnitz: (via Freiberg) ab Neust.: früh 4 00, 5 30, 8 00, 10 00, Nachmitt. 2 00, Abends 6 30; ab Altst.: früh 4 30, 5 30, 9 10, 11 1/4, Nachmitt. 3, 7 1/4.
Cottbus: (via Großenhain) Vormitt. 10, Nachmitt. 6 1/2.
Görlitz: ab Altst.: früh 8 3/4, 12 30, Nachmitt. 4 00, Abends 7 30, 10 30, 11 30; ab Neust.: früh 6, 9 1/4, Nachmitt. 1 1/2, 5, Abends 8, Nachts 11 1/4, 12 30.
Großenhain: früh 6, 9 30, 10, Nachmitt. 2 3/4, Ab. 6 1/2, 10 1/2.
Leipzig: (via Döbeln) früh 7 1/2, 12 30, (Nachmitt. 2 30, nur b. Döbeln), Abends 6.
Leipzig: (via Niesä) früh 4 1/4, 5 3/4, 9 30, Nachmitt. 2 3/4, Ab. 6 1/2, 10 1/2.
Meißen: früh 7 1/2, 11 1/4, 12 30, Nachmitt. 2 30, 4, Abends 6, 10 3/4.
Tharandt: ab Neust.: früh 5 30, 8 00, 10 00, Nachmitt. 2 00, Abends 6 30, ab Altst.: früh 5 00, 9 10, 10 30, 11 00, Nachmitt. 1 3/4, 3, Abends 7 1/4, 10 00.

Ankunft in Dresden:

Vormitt. 11 00, Nachmitt. 5, Nachts 10 30, 12 1/2.
 in Altst.: früh 3 30, 8 1/4, 12 3/4, Nachmitt. 2 1/4, 5 40, Abends 9 1/4, in Neust.: früh 3 40, Nachmitt. 2 1/2.
 früh 7 00, 12 30, 5 30, Abends 10 30.
 in Altst.: früh 8 00, 11 00, Nachmitt. 4 1/2, Abends 7 30, 10 00, 11 1/2, in Neust.: früh 8 00, Mittags 12 1/4, Nachmitt. 4 00, Abends 7 3/4, Nachts 11, 12 30.
 Vormitt. 11 00, Nachm. 4 00, Abends 10 00.
 in Neust.: früh 3 00, 5 30, 8 00, 10 3/4, Nachmitt. 2 1/2, 5 00, Abends 10 00, in Altst.: früh 4 1/4, 5 3/4, 9, 11 00, Nachmitt. 2 00, Abends 6 1/2, 11 00.
 früh 8 00, 11 00, 12, Nachmitt. 4 00, Nachts 10 00, 12 00.
 (früh 7 00 nur v. Döbeln), 12 30, Nachmitt. 5 30, Abends 10 00.
 früh 8 00, 12, Nachmitt. 4 00, 5 3/4, Nachts 10 00, 12 30.
 früh 7 00, 9 00, 12 30, Nachmitt. 3 1/2, 5 30, Abends 8 30, 10 30.
 in Altst.: früh 6 00, 8 00, 11 00, Nachmitt. 1 5, 4 1/2, Abends 7 30, 8 00, 10 00, in Neust.: früh 8 00, 12 1/4, Nachm. 4 00, Ab. 7 3/4, 11.

Abfahrt und Ankunft der Dampfschiffe.

Abfahrt von Dresden: Früh 5 1/2 (nur Wochentags) nach Nieder-Poyertitz, 6 nach Leitmeritz, 7 nach Pillnitz, 8 nach Ruffig, 9 nach Pillnitz, 10 nach Herrnskretschken, 11 nach Rathen, Nachmittags 1 nach Pillnitz, 2 nach Schandau, 3 nach Pillnitz, 4 nach Posta, 5 nach Pillnitz, 6 1/2 nach Posta, 7 1/2 nach Pillnitz; früh 6 und Nachmittags 2 1/2 nach Niesä, Vormitt. 10 und Abends 7 nach Meißen.
Ankunft in Dresden: Früh 7 1/2 (nur Wochentags) von Nieder-Poyertitz, 7 1/2 von Posta, 8 3/4 von Pillnitz, 9 von Schandau, 11 und 12 1/2 von Pillnitz, Nachmittags 1 1/2 von Ruffig, 3 1/2 von Pillnitz, 5 1/2 von Rathen, 5 1/2 von Leitmeritz, 7 und 8 von Pillnitz, 8 1/2 von Posta, 9 von Schandau; früh 8 1/2 von Meißen, Nachmittags 1 und 4 1/2 von Niesä, Abends 8 1/2 von Meißen.

Allgemeiner Anzeiger.

Bei Zwitterstocks tiefem Erbstolln zu Altenberg

besteht nach dem Ergebnis der am 27. Mai dieses Jahres stattgefundenen Ergänzungswahl der Grubenvorstand aus folgenden Mitgliedern:

- 1) dem Rathe der Stadt Freiberg, als Vorsitzendem,
 - 2) dem Rathe der Stadt Leipzig,
 - 3) Herrn Stadtrath Sachse in Freiberg,
- sowie den Stellvertretern
- 4) Herrn Finanzprocurator Advocat Rüttner,
 - 5) Herrn Regierungsrath Freiherrn von Teubern, } beiderseits in Dresden.
- In Gemäßheit § 17 des Berggesetzes vom 16. Juni 1868, verbunden mit § 130 des Berggesetzes vom 22. Mai 1851, wird dies hierdurch bekannt gemacht.
- Freiberg, am 2. Juli 1872.

Der Rath zu Freiberg
als Vorsitzender des Grubenvorstandes bei des Zwitterstocks tiefem Erbstolln zu Altenberg.
Röfner, Deput.

S o l z - A u c t i o n

auf dem Bärenburger Staatsforstreviere.

Im Gasthose zu Bärenburg sollen

am 18. und 19. Juli 1872,

von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im Bärenburger Staatsforstreviere aufbereiteten Hölzer, als:

1617 Stück weiche Stämme, von 11—15 Centimeter Mittenstärke,	} in den Abtheilungen:	1—3, 10, 11, 13, 14,
768 " " bergl., von 23—29 Centimeter Mittenstärke,		16, 18, 19, 20, 24,
1668 " " Klüßer, von 10—22 Centimeter oberer Stärke,	} 1—3, 5—7, 10, 11, 13,	14, 16—20, 34 u. 35,
308 " " bergl., von 23—48 Centimeter oberer Stärke,		

am 19. Juli:

2700 Stück weiche Stangen, 3 Centimeter unten stark,	} 32—36, 39,	
3300 " " bergl., 4—6 Centimeter unten stark,		40, 41—45,
1500 " " bergl., 7—9 Centimeter unten stark,		
1800 " " bergl., 10—15 Centimeter unten stark,		
193 Raumbikmeter weiche Scheite,	} 32—36, 39,	
78 " " Klippel,		40, 41—45,
202 Wellenhundert weiches Reißig,	33—36,	
163 Kiefern-Langhaufen	42, 43, 36,	

einzelu und partienweise gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden, und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Bärenburg nähere Auskunft.

Forstrentamt Frauenstein und Revierverwaltung Bärenburg, den 27. Juni 1872.

Ublig.

Soblsfeld.

Bei hiesiger Sparkasse

können wieder einige Tausend Thaler hypothekarisch oder gegen Werthpapiere ausgeliehen werden.

Dippoldiswalde.

Die Verwaltung.

Dank.

Allen den Edlen, welche mir bei dem Dahinscheiden meiner guten lieben Frau so vielfache Zeichen der aufrichtigsten Theilnahme dargebracht und ihren Sarg so überaus reich mit Blumen geschmückt haben, sage ich hierdurch meinen tiefgefühltesten Dank.

Dippoldiswalde.

H. S. Reichel.

möge Ihnen dafür ein Vergelter sein und Ihre Fluren vor dergleichen Unfällen bewahren!

Ruppendorf, den 8. Juli 1872.

Die Beschenkten.

Herzlichen Dank

der Gemeinde Bearwalde für das geschenkte Getreide, welches dieselben uns, den in vorigem Jahre durch Hagelschlag schwer Betroffenen, hat zu Theil werden lassen. Gott



Ein Transport junger hochtragender Zug- und Zucht-Kühe,

worunter zwei sehr fette zum Schlachten, ist wieder eingetroffen bei

Ernst Dieze in Neubau bei Frauenstein.

Gustav-Adolf-Verein.

Die **Jahresversammlung** des hiesigen Zweigvereins in **Höckendorf** wird, in Gemäßheit anderweitigen Beschlusses und dortigen Einverständnisses, **nicht**, wie bestimmt worden, **Sonntag, den 14. ds. Mts.**, sondern

Sonntag, den 21. Juli,

abgehalten werden, was hierdurch zur Kenntniß der geehrten Mitglieder gebracht wird.

Dippoldiswalde, den 5. Juli 1872.

Der Vereins-Vorstand.

Wer in den **Preißelbeeren** und **Heidelbeeren**, welche sich in meiner **Waldung** befinden, betroffen wird, den werde ich **unnachsichtlich pänden** und mit **Strafe** belegen lassen.

Oberfrauendorf. Ernst Moritz Steinig.

Auction.

Erbtheilungshalber soll der **Nachlaß** des verstorbenen **Gottfried Franke** in der **Lauze zu Quobren**

den 14. Juli d. Js.,

Nachmittags von 3 Uhr an, in **Kleidungsstücken, Betten, Wäsche, Kleiderschrank, Lade, Eisen- und Handwerkszeugen, sowie in verschiedenen andern Gegenständen** bestehend, im **Nachlaßgrundstücke** auf das **Meistgebot** und gegen **sofortige baare Bezahlung** durch die **Ortsgerichte** versteigert werden.

Quobren, den 1. Juli 1872.

Grumbt.

Haus-Verkauf.

Ein hübsches **Haus** mit zwei **Gärten** und 3 **Schfl. Feld**, in **Frauenstein** in guter Lage gelegen, passend für **Fleischer, Viehhändler** oder **Deconomen**, da dergleichen **Geschäft** mit sehr gutem **Erfolge** längere Jahre darin **betrieben** wurde, soll **baldigst verkauft** werden. **Brandcasse 1700 Thlr., Miethzins**ertrag 130 Thlr., **Kaufpreis 1800 Thlr. 1100 Thlr. gute und feste Hypothek** zu 5 Procent **Verzinsung.** **Anzahlung 3—500 Thlr., das Uebrige** kann 10 Jahr **stehen** bleiben. **Alles Nähere** ertheilt

Heinrich Süß in Freiberg.

Erbgerichts-Verkauf.

Ein mit ganz neu erbauten **Gebäuden** und mit 90 **Schfl. Feld, Wiese** und **Garten** befindliches **Erbgericht**, 40 Minuten von der **Dresdener, Freiberg-Chemnitz**er Eisenbahn entfernt, in einem hübschen **freundlichen Ort** gelegen, mit herrlicher **Aussicht** nach dem **Bahnhof** und der 20 Minuten davon entfernten **Stadt**, soll mit **Uebergabe** von **tottem** und **lebendem Inventar** und mit der **schönen** in **Aussicht** stehenden **Ernte** **auszugs- und herberg**sfrei bald **verkauft** werden. **Kaufpreis 14,000 Thlr., feste und gute Hypotheken, 8000 Thlr. zu 5 Procent. 2—3000 Thlr. Anzahlung** ist erwünscht, welche auch in **guten Hypotheken** oder sonstigen **Werthpapieren** angenommen wird. **Den Rest** der **Kaufsumme** läßt **Verkäufer** fernerweit zu 5 Procent **stehen.** Die **Felder** liegen auf der **Ebene**, so daß das **ganze Feld** auf einmal **übersehen** werden kann. **Alles Nähere** ertheilt

Heinrich Süß in Freiberg.

Zu Vermittlungen zum An- u. Verkauf v. Grundstücken, Gütern, Geschäften,

Schließung von **Seirathen**, **Beschaffung** von **Geldern** auf **Hypothek** und besonders auf **Wechsel**, überhaupt zu allen in das **Agenturfach** einschlagenden **Geschäften**, empfiehlt sich unter **Zusicherung** der strengsten **Discretion**

Der Vermittelungs-Agent

Th. Sennig in Gölln b. Meißen.

Eine Wirthschaft

mit 30 **Scheffel Areal**, in der **Nähe** von **Dippoldiswalde**, ist **veränderungshalber** zu **verkaufen.** **Wo**, sagt die **Expedition** dieses **Blattes.**



Ferkel-Verkauf.



Den **geehrten Landwirth**en von hier und **Umgegend** zur **Nachricht**, daß wir **jeden Sonnabend** in **Freiberg** vor dem **Erbschen Thore**, beim **Schmiedemeister Rieß**, **Ferkel** jeder **Race** **verkaufen.**

Durch **gemeinschaftliches Zusammenwirken** sind wir in der **Lage**, allen **Wünschen** gerecht zu werden und **dabei** die **billigsten Preise** stellen zu können.

Freiberg, den 1. Juli 1872.

Rühnel. Rüdiger. Schiebold. Gottschald. Morgenstern. Lindner. Börner.

Bei **Ernst Lehmann** in **Frauenstein** ist zu haben:

Skizzen aus Algerien von Johanna Lommagisch.

8 **Bogen** in **Umschlag.** **Preis 7 1/2 Ngr.**

Der **Verfasserin**, **Wittwe** des 1866 verstorbenen **Ober-Lieutenants Lommagisch** in **Wien**, war es **vergönnt**, **zwei Mal** das **wunderherrliche Algerien** an der **Seite** ihres **Mannes** zu **betreten**, und **schildert** uns **sonach** aus **eigener Erfahrung** die **entzückende Natur**, das **Leben** und die **Sitten** der **Bevölkerung** dieses **Landes.**

Gallus-Tinte, Alizarin-, Anilin-, Carmin-, sowie violette Salon-Tinte, empfehle in **vorzüglicher Qualität.** **Louis Schmidt.**

Extrafahrt: Rhein, Strassburg, Schweiz.

Abfahrt 20. Juli. Billets 4 Wochen gültig. **Rückreise** **beliebig.**

Fahrpreise hin und zurück: Frankfurt a. M. Appenweiler. Basel.

ab **Dresden:** 10 Thlr. — Ngr. 13 Thlr. 15 Ngr. 15 Thlr. 15 Ngr. } für
ab **Leipzig:** 7 Thlr. 20 Ngr. 11 Thlr. 15 Ngr. 13 Thlr. 15 Ngr. } III. Classe.
II. Classe und **Zwischenstationen** entsprechend. **Ausführliches Programm** à 2 1/2 Ngr.

Speditions-Bureau von Eduard Geucke in Dresden.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck

errichtet im Jahre 1828.

Nach dem letzten Jahresberichte waren ult. 1871 bei der genannten Gesellschaft versichert:
30666 Personen mit einem Capitale von 23,376,256 Thlr. 9 Ngr.
und 39,058 Thlr. 11 Ngr. 8 Pfg. jährlicher Rente.

Bis 22. Juni wurden in diesem Jahre auf's Neue gezeichnet:
2417 Versicherungen zur Summe von 2,894,843 Thlr. — Ngr. — Pf.
und 1,304 Thlr. 12 Ngr. 9 Pf. jährlicher Rente.

Das Gewährleistungscapital betrug ult. 1871: 5,197,813 Thlr. 27 Ngr. 9 Pf.
Seit Gründung der Gesellschaft wurden für 5882 Todesfälle gezahlt: 6,381,514 " 29 " 3 "

Die Aufnahme geschieht kostenfrei. Jede weitere Auskunft wird bereitwilligst erteilt von

Herzog & Philippi,

Generalagenten der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,

große Meißner Straße Nr. 3, Dresden,

und dem Agenten für Dippoldiswalde und Umgebung August Frenzel, Kaufmann in Dippoldiswalde.

Die im Jahre 1830 auf Gegenseitigkeit begründete

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

hat ihren 41. Jahresbericht und Rechnungs-Abschluß veröffentlicht, nach welchem die Geschäftsergebnisse des Jahres 1871 in jeder Beziehung als überaus günstig zu bezeichnen sind.

Es gingen ein: 3,359 Anträge mit	4,438,550 Thlrn. Verf.-Summe
Mitgliederbestand: 17,269 Personen mit	21,699,400 " " "
Prämien-Reservefonds:	3,012,611 " " "
Vertheilbarer Ueberschuß:	686,076 " " "

Dividende für 1873: 33%.

Neben ihren reichen vorzugsweise in mündelsichern Hypotheken angelegten Fonds gewährt die Gesellschaft durch das Princip der Gegenseitigkeit die vollständigste Sicherheit.

Durch die unverkürzte Vertheilung der Ueberschüsse als Dividende an die Versicherten werden die Beiträge in nachhaltiger Weise auf das äußerste Maas der Billigkeit vermindert.

Die Aufnahme geschieht kostenfrei, die Auszahlung der Versicherungssummen schnell und ohne jeden Abzug.

Nähere Erläuterungen werden bereitwilligst erteilt und Versicherungen von 100 bis mit 15000 Thlr., zahlbar beim Tode oder bei Erfüllung eines voraus bestimmten Lebensalters, unentgeltlich vermittelt durch

H. H. Reichel, Agent in Dippoldiswalde.

Sächsische Feuerversicherungs-Genossenschaft in Chemnitz.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir unsere Agentur in Frauenstein dem Herrn **Ernst Lehmann, Buchbinder,**

übertragen haben.

Chemnitz, 20. Juni 1872.

Die Direction.

Findeisen. Richter. Adv. Weber I.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich hiermit als Agent der Genossenschaft zur Annahme von Versicherungen gegen Brandschaden an Mobiliar, Waaren, Maschinen und Gegenständen der Landwirtschaft. Die Genossenschaft bietet die vortheilhaftesten Versicherungs-Bedingungen dar, berechnet eine möglichst billige Prämie und läßt die versicherten Genossen an den Jahresüberschüssen Theil nehmen.

Ausgestattet mit Prospecten, Statuten, Antragsformularen und mit den Materialien überhaupt, welche Aufschluß über Wesen und Zweck der Genossenschaft geben, halte ich dieselben stets zur Kenntnißnahme des Versicherung suchenden Publikums bereit.

Frauenstein, 20. Juni 1872.

Ernst Lehmann, Buchbinder.

Kindern das Zahnen leicht und

schmerzlos zu befördern und die damit häufig verbundenen gefährlichen Krämpfe zu beseitigen, sind nur allein die von **Ernst Th. Böhme** in Sebnitz erfundenen und mit hoher medicinal-obrigkeitlicher Genehmigung gefertigten electro-motorischen Zahnhaltsbänder, à Stück 10 Sgr., das bewährteste Mittel. Allen Müttern dringend empfohlen.

Zu haben in Frauenstein bei

C. S. Ulrich, Posamenten-Geschäft.

Das echte

Lampert'sche Heil- und Bugpflaster,

seit 92 Jahren in ganz Europa und weit über's Meer verbreitet, steht bei Aerzten und Patienten in hohem Ansehen, was in Rücksicht auf die bis jetzt noch nicht übertriffene Heilkraft dieses herrlichen Pflasters vollständig gerechtfertigt ist. **Sicht, Herenschuß, Gelenk-Rheumatismus, Podagra, Hämorrhoidal-Leiden, Salzfluß, Geschwüre** sowohl, als auch alte, offene oder aufzugeschene Wunden, weichen der Heilkraft des Lampert'schen Haus-Pflasters ungemein schnell.

Recht zu beziehen, à 2 $\frac{1}{2}$ und 5 Ngr., durch die

Löwen-Apotheke zu Dippoldiswalde.

Bevor ich es zur Auction gebe.

Eine große Parthie diverse wollene und halbwollene Kleiderzeuge, sowie Cattune, Piqué's, Möbelglacé's, Gardinen-Cattune, Blandruck, Turino, Lama, Dofenzeuge u. s. w. sollen, da sich einestheils ältere Dessins darunter befinden, andertheils um Platz für meine **Seiden- und feineren Modewaaren** zu gewinnen, bedeutend unter den Tagespreisen verkauft werden.

Es wird sich bei jetziger Preissteigerung sämtlicher Waaren wohl kaum eine günstigere Gelegenheit bieten, wirklich vortheilhaft billige Einkäufe von nur guten Stoffen zu machen.

Robert Bernhardt,
Dresden, 21. Freiburger Platz 21.



Dem geehrten Publikum von Dippoldiswalde und Umgegend wird die hiesige

Kaltwasser-Bade-Anstalt,

deren Wiedereröffnung erfolgt ist, zur gefälligen Benutzung unter dem ergebensten Bemerkten hiermit empfohlen, daß

- a) für ein Bassinbad 1 Mgr. — Pf.,
- b) " " Zellenbad 1 " 5 "

zu entrichten ist, sowie daß Badebillets bei den Herren Kaufleuten Linde, Beger und Künzelmann, ferner bei Hrn. Seifensiederstr. Kommasch hier, jederzeit zu haben sind.

Wasserwärme am 8. Juli 15 1/2 Grad.

Ein paar Fohlen,

im 2. Jahre stehend, Rappen,

60 bis 70 Centner altes Heu,

50 Scheffel Hafer,

sowie auch ein fast noch neuer, starker, fleistiger, eiserner **Rüstwagen** mit Kastenaufsatz, starker Hemmkette, eisernem Hemmschuh und Eisring, stehen zum Verkauf im Gute Nr. 9 in **Reichenau**.

60 Schock

geschälte weidene Reifstäbe liegen zum preiswürdigen Verkauf bereit beim **Gutspachter Rade** in **Quobren** bei **Kreischa**.

Unter

Nr. 11

empfehle eine wirklich noch pikfeine

3-Pfennig-Cigarre.

Dippoldiswalde.

Hugo Beger.

Amerik. Patent-Wagensett,

in 1 Pfd.- und 2 Pfd.-Kistchen,

empfehl

Hugo Beger.

Eine gute Melkziege

ist zu verkaufen in Dippoldiswalde Nr. 262.

Chales und Tücher

in Plaid, Lama, Rips und Cachmir,

stets **Neuheiten in Kleiderstoffen** jeder Art,

Schürzen, Damen-Cravatten, Herren-Cachenez
und **seidenen Taschentüchern,**

Schwarze und couleurte Seiden-Stoffe

empfehl angelegentlichst zu den billigsten Preisen

C. H. Wunderling

Friedrich Schumann's Nachfolger

Dresden, Altmarkt Nr. 11.

Gute französ. Rothweine,

namentlich Medoc's, empfiehlt in preiswerthen Qualitäten
S. A. Lincke.

Holz- und Draht-Siebe
in allen Sorten, Drahtgewebe, Fenster-Gaze,
Sand-Durchwürfe

empfehlen und werden auch Reparaturen bestens besorgt
von **Robert Kunert**,
Schleifer und Siebmacher.

Nicinusöl- und Glycerin-Pomade,
Nettenwurzelöl, flüssigen Leim, Porzel-
lankitt und Räucherpulver

empfehlen **Louis Schmidt.**

Mehhaare, sowie rauchgare Mehfselle,
empfehlen die Weißgerberei von
Gustav Müller in Dippoldiswalde.

Franz. Catharin-Pflaumen, echter Sago,
neue Morcheln, russische Zuckerschoten,
Estragon-Tafel-Essig,
superfeines Provencer-Öl
bei **S. A. Lincke.**

Für Schneider und Näherinnen!
Besätze, Knöpfe, Borden, Maschinen-Bwirn und
Maschinen-Seide
in verschiedenen Farben, sowie **Maschinen-Nadeln** in
großer Auswahl, empfiehlt **Robert Kunert.**

☛ Moh-Eis ☛
gebe ich an Gastwirthe, namentlich während des bevorstehenden
Vogelschießens,
nur von früh 5 bis 7 Uhr
ab; — zu Krankenzwecken auch zu anderen Tageszeiten.
Conditior **Rögel**, Dresdner Straße.

Lindenblüthen,
frische, kauft zu den höchsten Preisen die
Apotheke zu Dippoldiswalde.

3000 Thaler

sind im Ganzen oder in größere Posten getheilt gegen 4 1/2 %
Zinsen und gute Hypothek an Landgrundstücke sofort auszu-
leihen. Näheres in Dippoldiswalde, Schuhgasse Nr. 109,
1 Treppe.

1500 Thaler

liegen ganz oder getheilt gegen mündelmäßige Hypothek an
Landgrundstücken zur Ausleihe bereit.
Näheres in der Expedition dieses Blattes.

400 Thaler

sind gegen genügende Sicherheit auszuleihen. Bei wem,
ist in der Expedition ds. Bl. zu erfahren.

Capitalien

von 500 Thalern aufwärts bis zu mehreren 100,000
Thalern sind auszuleihen durch das Bureau der Gene-
ralagentur Germania, Chemnitz, Poststr. 392III.
Zinsfuß durchschnittlich 4 1/2 und 5 %.

Logis-Vermiethung.

In Nr. 21 ist die 1. Etage nach der Rosengasse, be-
stehend in 3 heizbaren Wohnungen, Kammern, Küchen, ver-
schließbarem Vorraum nebst Zubehör, von jetzt an zu vermieten
und zu Michaelis d. J. zu beziehen durch den Hausbesitzer
Flohr.

Das bis jetzt von Mad. Goldammer bewohnte Logis
ist Wegzugs halber zu Michaelis anderweit zu vermieten.
Wilh. Nische, Herrngasse.

Ein freundliches Logis mit Zubehör,
wo möglich einigermaßen an der Lage und für einen Pro-
fessionisten passend, wird zu mieten gesucht. Näheres er-
theilt Herr Tischlermeister **Jungnickel**, Rosengasse.

Ein zuverlässiger Kutscher,
wo möglich von gesetztem Alter, wird gesucht von
Dr. Wirthgen in Höckendorf.

Zimmerleute

sind beim Bau der neuen Elbbrücke bei hohem Lohne auch
für den ganzen Winter anhaltende Arbeit beim Zimmerstr.
Franz Melzer in Pirna.

3 bis 4 Arbeiter, welche mit Waldarbeit ver-
traut sind, werden bei gutem Lohne zum Stockroden gesucht.
Diejenigen, welche gesonnen sind, dergleichen Arbeit zu ver-
richten, können sich zum sofortigen Antritt melden bei Herrn
Gutsbesitzer **Richter** in **Ober-Reichenau** bei Frauen-
stein. **A. Müller.**

Theater in Reichstädt

(im unteren Gasthofs).
Heute Dienstag, 9. Juli: **Genovefa**, Pfalzgräfin
am Rhein. (Auf Verlangen.)
Donnerstag: **Die schwarze Maske**, oder: Leichtes
Blut und blut'ges Leben. (Ganz neu.)
Um gütigen Besuch bittet **die Direction.**

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige
ich ergebenst an, daß ich während des bevorstehenden Vogel-
schießens hierselbst das

neuerbaute Schützen-Zelt

pachtweise übernommen habe. Ich werde in demselben mit
verschiedenen Bieren (auf Eis), mit kalten und warmen
Speisen, täglich frischgebackenem Kuchen etc. bestens auf-
warten und bitte ganz ergebenst um gütigen Zuspruch.
Sonnabend Abend, zur Einweihung des Schützen-
Zeltes, **Frei-Concert.**
Dippoldiswalde. S. Wieder, Rathskellerwirth.